

A2 Grundwerte verteidigen!

Antragsteller*in: Philipp Läufer (GRÜNE JUGEND Stendal)
Tagesordnungspunkt: 4.2. Inhaltliche Anträge
Status: Modifiziert

Antragstext

- 1 Als Landesverband der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt unterstützen wir
2 basisdemokratische Initiativen und stellen uns deshalb hinter den Antrag des
3 Kreisverbandes Cloppenburg zur Beantragung einer Sonder-
4 Bundesdelegiertenkonferenz (BDK).
- 5 Als GRÜNE JUGEND LSA wurden wir immer wieder von Entscheidungen der Regierung
6 unter Beteiligung unserer Mutterpartei enttäuscht und sehen uns deshalb in der
7 Pflicht, statt zu Resignieren, die Grünen an ihre Grundwerte zu erinnern und
8 konservative Tendenzen in der Partei zu kritisieren.
- 9 Eine Partei vereint viele verschiedene Menschen mit ebenso vielfältigen
10 Meinungen und Ansichten zur aktuellen Ausrichtung der Bundesregierung. Aktuell
11 wird offensichtlich, dass die Politik der Bundesregierung viele Mitglieder
12 unserer Mutterpartei, aber auch bei uns an die Grenze dessen bringt, was sie
13 bereit sind mitzutragen. Als GRÜNE JUGEND LSA befürchten wir neben dem Verlust
14 von wichtigen Stimmen bei der nächsten Wahl vor allem den Austritt von
15 wertvollen Mitgliedern, die unsere politische Arbeit erst ermöglichen. Anstatt
16 einer Spaltung in Lagerkämpfe möchten wir Debattenräume suchen und festlegen, wo
17 wir unsere roten Linien ziehen.
- 18 Gemeinsam wollen wir diskutieren und festlegen, wie Grüne Projekte in Zukunft in
19 der Regierungskoalition umgesetzt werden können und welche Leitplanken für die
20 weitere Zusammenarbeit gesetzt werden müssen. Deshalb braucht es eine BDK als
21 höchstes beschlussfähiges Gremium, bei dem Mitglieder aus der Basis wie in
22 keinem anderen beteiligt werden.
- 23 Deshalb werden wir Kreisverbände von Bündnis 90/ Die Grünen im Land Sachsen-
24 Anhalt anregen, sich dieser Initiative anzuschließen, damit das Quorum von 41
25 Kreisverbänden zur Einberufung einer Sonder-BDK erreicht wird. Außerdem werden
26 wir an den Landesvorstand von Bündnis 90/ Die Grünen Sachsen-Anhalt herantreten
27 und uns für eine Sonder-BDK einsetzen.

Begründung

Disclaimer vorab: Ich habe diesen Antrag ursprünglich mit 3 Freund*innen (50% FLINTA*) aus der GJ Berlin für die Grünen verfasst und an dieser Stelle für die GJ LSA angepasst. :)

Die Brüche sowohl mit dem geschlossenen Koalitionsvertrag als auch unserem basisdemokratisch erarbeiteten Grundsatzprogramm sind gravierend. Sei es der verzögerte Atomausstieg, die anhaltende Blockade der Kindergrundsicherung, die Zerstörung Lützeraths, die Verschleppung des Gebäudeenergiegesetzes oder die anstehenden drastischen Sparmaßnahmen in allen Ministerien (außer dem für Verteidigung).

Diese und weitere Entscheidungen waren für uns und weite Teile der Grünen nicht immer leicht zu ertragen. Mit der Zustimmung der Bundesregierung zum Asyl-Kompromiss wurde diese Liste an

Zumutungen für uns um einen weiteren Punkt ergänzt. Hat uns die Inhaftierung von Kindern an der US-Mexikanischen Grenze 2018 noch zurecht erschüttert, sind wir nun bereit ähnliche Szenarien an den europäischen Außengrenzen zu akzeptieren?

Absatz 432 des Grünen Grundsatzprogramms ist hier eindeutig:

"Nicht jede*r hat das Recht auf Asyl, aber jede*r hat das Recht auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit individueller Prüfung sowie auf eine würdige Unterbringung und Behandlung. Zugang zu unabhängiger, rechtlicher Beratung und zu Widerspruchsmöglichkeiten zeichnet den Rechtsstaat aus. Ärztliche Versorgung und Zugang zu Bildung muss in dieser Zeit und auch unabhängig vom Status gewährleistet sein. Ziel ist ein gemeinsames EU-Asylrecht mit hohen Standards." - Die Asylrechts-Reform ist mit unserem Grundsatzprogramm nicht vereinbar!

Politik lebt auch von Kompromissen, gerade in einer Zeit, welche von großen Krisen geprägt ist. Allerdings dürfen wir uns nicht bis zur Unkenntlichkeit verbiegen. Ansonsten verlieren wir nicht nur Stimmen bei der nächsten Wahl sondern womöglich auch Teile unserer wertgeschätzten Mitglieder. Wir müssen unseren Koalitionspartner*innen stärker entgegenreten und klar kommunizieren, dass wir nicht länger bereit sind zu akzeptieren, wie ein grüner Grundsatz nach dem nächsten über Bord geworfen wird. Wir sind nicht länger bereit für eine Partei zu kämpfen, die reine Machtinteressen auf den Rücken von Klimaschutz, Minderheiten und letztlich auch der Jugend austrägt.

Unabhängig eurer persönlichen Haltung zu den genannten Themen, wird sichtbar, dass wir Redebedarf haben. Interne Spannungen können nur geklärt werden, wenn die unterschiedlichen Meinungen im Rahmen basisdemokratischer Prozesse ausgesprochen und nicht totgeschwiegen werden. Wenn wir nicht mit einer Stimme sprechen, wie sollen wir dann in den schwierigen Verhandlungen mit den Koalitionspartner*innen zu guten Ergebnissen kommen?

Hier kommt ihr zum Antrag des KV Cloppenburg: <https://sonder-bdk.de/meldung-des-kv-cloppenburg/>